

## Der Krieg gegen die Heiligen vor der Entrückung – Teil 52

### Erweckung ist abhängig von einem wirklichen Verständnis der Geistestaufe

Diese Seite der wahren Bedeutung der Taufe mit dem Heiligen Geist und ihre geistlichen Folgen hat besonders mit Erweckung zu tun und erklärt, warum wir heute keine REINE Erweckung haben, obgleich viele Einzelne die Geistestaufe oder geistige Wiedergeburt erhalten. „Erweckung“ ist ein Ausströmen des Geistes Gottes durch das Organ des für Seinen Gebrauch befreiten menschlichen Geistes.

Wenn das Einströmen des Heiligen Geistes in den menschlichen Geist einer größeren Anzahl von Gläubigen stattfindet und Er aus allen wieder ausströmen kann, dann kommt es zu der Einheit, die wir so deutlich bei den ersten Christen finden. Und die auf diese Weise vereinte Kraft wird stark genug, um durch all diese befreiten geistig Wiedergeborenen auf andere Gläubige überzuströmen.

Aber wenn sich der Christ daraufhin nach innen wendet:

1. Unter dem Druck eines Widerstandes
2. Durch die Mächte der Finsternis in der Atmosphäre
3. Durch Anbetung oder Gebet auf eine ichbezogene Weise
4. Durch Inanspruchnahme von einer inneren Erfahrung

dann wird das Ausströmen des Heiligen Geistes unterbunden. In diesem Fall ist die Einheit mit den anderen geistig Wiedergeborenen wie durch eine unsichtbare Barriere gestört, und der befreite menschliche Geist, der die

Seele und den Körper des Gläubigen beherrschte, solange der geistig Wiedergeborene sich sowohl zum Empfangen als auch zum Weitergeben der Botschaften des Heiligen Geistes, nach außen wandte, sinkt dadurch erneut in das Gefäß seiner Seele herab, um in die alte Knechtschaft zurückzukehren. Somit ist sein menschlicher Geist wieder ein „Geist im Gefängnis“, über den die Seele dominiert.

Und somit wird die Erweckung bereits zur Stunde ihrer Geburt erstickt, weil Gläubige, welche den Heiligen Geist begehren und auch empfangen, weder wissen, zu welchem Zweck Er gegeben wird noch wie sie mit Ihm zusammenarbeiten sollen, um zu Kanälen lebendigen Wassers zu werden.

Durch das Einströmen des Heiligen Geistes in den menschlichen Geist wird der geistig Wiedergeborene erfüllt mit:

- Liebe
- Freude
- Freiheit
- Leben
- Licht
- Kraft

Die geistige Wiedergeburt oder Geistestaufer ist die Offenbarung von Jesus Christus als dem auferstandenen und erhöhten HERRN, welche unaussprechliche Freude und Herrlichkeit mit sich bringt sowie ein deutliches Bewusstsein Seiner Nähe und Gemeinschaft, wodurch der Ausdruck von Jesus Christus „ICH in euch“ eine Lebensmacht wird.

Aber gerade zu diesem Zeitpunkt ist Unwissenheit sehr gefährlich. Wenn der

Gläubige nicht erkannt hat, dass all dieses Erleben nur eine Folge seiner Vereinigung mit dem HERRN in der Herrlichkeit ist und dass es nur solange andauern wird, wie er in der richtigen Stellung zu dem erhöhten HERRN IM HIMMEL bleibt, dann wendet er sich nur zu leicht nach innen und versinkt im Seelischen, d. h. in sich selbst. Und dann werden die trügerischen Geister im Bereich der Sinne und Gefühle dieser geistig Wiedergeborenen die wahren Erfahrungen nachmachen, die dieser im menschlichen Geist durch das Herabkommen des Heiligen Geistes Gottes erlebt hatte.

Diese imitierten „Erfahrungen“ sind natürlich völlig unfruchtbar. Zu der Zeit, als die wahre Geistestaufe stattfand, war die erste Folge davon:

- Die Einheit mit den anderen Gliedern des Leibes Christi
- Freude
- Ausdrucksfreiheit
- Kraft von Jesus Christus zu zeugen
- Wirkliche, dauernde Früchte in anderen Gläubigen
- Ein göttliches „Feuer“, einem verzehrenden, weißglühenden Eifer im Geist, der Sache Gottes zu dienen

### **Römer Kapitel 12, Vers 11**

**Seid unverdrossen, wo es EIFER gilt; seid FEUERIG IM GEIST, dem HERRN zu dienen bereit!**

Aber wenn die satanischen Nachahmungen des Wirkens des Heiligen Geistes einsetzen, finden übernatürliche Manifestationen häufig zur SELBEN Zeit statt, wobei sich ein verkehrter Geist bemerkbar macht, der sich äußert in:

- Härte
- Bitterkeit
- Stolz
- Anmaßung
- Zwietracht

und ähnlichem. Durch das Offenbarwerden dieser falschen „Früchte“ erweisen sich die „Erfahrungen“ als NICHT aus dem Heiligen Geist kommend und deuten NICHT auf eine ununterbrochene Verbindung mit dem Heiligen Geist hin. Der Gläubige kann dann natürlich keine reinen Geistesfrüchte in seinem Leben mehr hervorbringen, sofern er nicht von diesen bösen Einflüssen befreit wird.

Die Nachahmung des Wahren kennzeichnet sich darüber hinaus bei dem betroffenen Gläubigen durch folgende Faktoren aus:

1. Unfähigkeit, den Geist Gottes in den anderen geistig Wiedergeborenen zu erkennen und sich in seinem menschlichen Geist mit ihnen zu vereinigen. Dies entspricht nicht dem Vorbild der Einheit des Leibes Christi, wie diese uns in **1.Korinther Kapitel 12** vorgestellt wird, wo es heißt, dass der menschliche Geist in jedem Glied mit dem menschlichen Geist der anderen geistig Wiedergeborenen verbunden ist.
2. Einen Geist der Trennung, Abspaltung und Absonderung, indem man den anderen geistig Wiedergeborenen in nebensächlichen Dingen keine Freiheit mehr lassen will. Einigkeit im Geist ist etwas anderes als Einigkeit in allen Glaubensfragen, die sehr oft Entwicklungssache ist.

Manche Christen, die wissen, dass ein Empfangen des Heiligen Geistes auch

für sie möglich ist, erlangen Ihn deshalb nicht, weil sie völlig verkehrte Auffassungen haben.

Das Maß des Erfüllt-Werdens mit dem Heiligen Geist, also der Ausrüstung mit biblisch-pfingstlicher Kraft, hängt im Wesentlichen von der Zubereitung und Erkenntnis des einzelnen Gläubigen ab. Viele Christen verlangen vergeblich nach der Geistestaufe, weil sie es nicht verstehen, mit Gott zusammenzuarbeiten und weil sie sich durch die verschiedenen Seiten dieser angeblichen „Wahrheiten“ und die zahllosen „Lehren“ darüber verwirren lassen.

### **Das Empfangen der Gabe des Heiligen Geistes**

Wenn wir nachforschen, wie der HERR mit Seinen Jünger verfuhr und damit die Erlebnisse vieler Christen in unseren Tagen vergleichen, muss uns klar werden, dass es ein Empfangen des Heiligen Geistes gibt, welches aber mehr der Erfahrung des Ostertages entspricht. Es ist dies die Anfangsstufe der Kraftmitteilung des Geistes Gottes und besteht in einem Einströmen Desselben in den menschlichen Geist, welcher befähigt, von Jesus Christus zu zeugen. Dieses erste Empfangen des Geistes hängt von der Erfüllung gewisser Bedingungen ab, zu der jeder geistig Wiedergeborene augenblicklich imstande und bereit sein sollte:

1.

Der vollständige Bruch mit jeder erkannten Sünde.

2.

Festes Vertrauen darauf, dass im Blut von Jesus Christus Kraft ist, von aller Unreinheit zu reinigen.

## 1. Johannes Kapitel 1, Vers 9

Wenn wir (aber) unsere Sünden bekennen (= eingestehen), so ist Er treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt und uns von aller Ungerechtigkeit reinigt.

3.

Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes, soweit man es versteht.

4.

Völlige, unwiderrufliche Hingabe an Gott, um nur für Ihn da zu sein, ohne das Geringste auszuschließen und für sich zu behalten.

5.

Der Glaubensakt, durch welchen der Christ, indem er all diese Bedingungen erfüllt, die Gabe des Heiligen Geistes annimmt, so wie er seinerseits die Gabe des ewigen Lebens aus der Hand des HERRN nahm.

Gläubige sollten sich darüber im Klaren sein, dass die Erfüllung dieser einfachen Bedingungen nur eine Willenstat zu sein braucht, ohne dass irgendwelche bewussten Gefühle nötig sind. Hat man einmal diese Schritte getan, sollte man unwiderruflich und unerschütterlich an diesen Abmachungen festhalten, ohne dass eine andere Willenseinstellung überhaupt in Frage kommt.

In manchen Fällen folgt der Einzug des Heiligen Geistes in den wiedergeborenen menschlichen Geist sehr rasch auf solch einen Willensakt. Doch muss sich der Gläubige davor hüten, sich an irgendeine „Erfahrung“ zu klammern, als sei SIE das Fundament seines Glaubens, sonst wird die Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist bald wieder aufhören. Die Abmachung mit Gott aufgrund seines Wortes genügt völlig. Es mögen

bewusste Kundgebungen der Gegenwart des Heiligen Geistes hinzukommen oder auch nicht. In jedem Fall müssen die oben genannten Bedingungen und der Willensakt eingehalten werden, ohne Rücksicht auf alles, was man dabei fühlt.

Hat der Geist Gottes den Gläubigen so weit ergriffen, dann wirkt Er darauf hin, ihn zum Empfang der größeren Fülle Seiner Kraft zuzubereiten, welche den Gläubigen zu machtvoller Zeugnis von Jesus Christus und zum Angriffskampf gegen die Fürsten und Gewaltigen der Finsternis befähigt.

### **Das Ausrüsten für den Dienst für den HERRN und die entsprechenden Voraussetzungen**

Viele Christen berichten, dass sie stundenlang um diese „Ausrüstung“ gebeten hätten, ohne Antwort zu erhalten. Andere haben wochen- und monatelang auf eine „Erfahrung“ gewartet, die nach ihrer Meinung zur „Geistestaufe“ gehört. Und dann haben sich die übelsten Folgen in Form einer trügerischen Kraft, die auf sie hernieder kam, gezeigt und sich in „spirituellen Erlebnissen“ manifestiert, welche die Betroffenen dann später selbst als satanischen Ursprungs erkannten. Wiederum andere erfuhren ein wahres Herabkommen des Heiligen Geistes, öffneten sich aber zur selben Zeit aus Unwissenheit und falscher Auffassung den Wirkungen böser Geister im physischen Bereich.

Fortsetzung folgt ...

**Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)**